

Die Durchführung der Beschlüsse ist das Maß für die Kampfkraft

Von Bruno Lindemann, 2. Sekretär der Bezirksleitung der SED Schwerin

Entsprechend dem Beschluß der 8. Tagung des ZK der SED legen seit Anfang November die Leitungen der Parteiorganisationen Rechenschaft über die bisherige Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, beraten die zukünftigen Aufgaben und wählen ihre leitenden Organe. Maßstab ist für sie dabei das vom Genossen Erich Honecker auf dieser Tagung dargelegte Grundanliegen der Parteiwahlen 1978/79, „die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands weiter zu erhöhen und jedes Parteikollektiv, jeden Kommunisten in die Lage zu versetzen, die Beschlüsse des IX. Parteitages gewissenhaft durchzuführen. Sie sollen befähigt werden, unsere Politik überzeugend zu erklären, die Verbindung zu den Massen zu vertiefen und solche politischen Haltungen zu fördern, die der allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik dienen und feindlichen Auffassungen keinen Spielraum lassen.“

Die gewissenhafte Durchführung der Parteitagebeschlüsse — des Programms, des Statuts und der Fünfjahrplandirektive — ist der entscheidende Maßstab für die Beurteilung der Kampfkraft einer jeden Grundorganisation. Sie wird in erster Linie geprägt von der Fähigkeit und der Bereitschaft aller Genossen, die Beschlüsse der Partei durch eine beispielhafte Vorbildwirkung mit Leben zu erfüllen. Das erfordert eine hohe Qualität des innerparteilichen Lebens.

Parteilich, sachlich, konstruktiv

Die diesjährigen Parteiwahlen sind durch eine sachliche, parteiliche und kritische Atmosphäre geprägt und zeichnen sich durch eine konstruktive, schöpferische Diskussion aus, an der sich die Mehrheit der Genossen beteiligt. Die Beschlüsse sind überwiegend konkret und abrechenbar. Ausgehend von den Zielen des Fünfjahrplanes, werden besonders die Aufgaben der Kommunisten zur politischen Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR beraten, wobei die Hauptanstrengungen

auf die vollständige Erfüllung und gezielte Überbietung der Planaufgaben des Jahres 1978 gerichtet sind. Große Aufmerksamkeit wird jenen Aufgaben gewidmet, die mit dem kontinuierlichen Übergang in das neue Planjahr 1979 verbunden sind.

In allen Berichts Wahlversammlungen wurde Bilanz gezogen und geprüft, welche Ergebnisse wir bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages, insbesondere der Realisierung der Hauptaufgabe erreicht haben. Zugleich wurde besonders in den Parteigruppen die Bilanz für jeden konkret und überschaubar an der Entwicklung des Partei- und Arbeitskollektivs dargestellt. Oft wurde dabei auch von der Entwicklung des Bezirkes Schwerin ausgegangen, ist doch gerade er ein anschauliches Beispiel dafür, wie durch die Beschlüsse der Partei die materiell-technische Basis der Volkswirtschaft gestärkt wurde, die Arbeiterklasse qualitativ und quantitativ wuchs, sich das Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern festigte und weitere Fortschritte bei der Entwicklung eines vielfältigen geistig-kulturellen Lebens erreicht werden konnten. Daran wird für viele Bürger deutlich: Der Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, wird durch ihre fleißige Arbeit Tag für Tag Realität.

Hiervon ließen sich auch die Genossen der Parteigruppe Blechfertigung im VEB Hydraulik Schwerin leiten. In ihrer Wahlversammlung gingen sie von der Pflicht aus, die hohen Investitionen, die unser Staat im Industriekomplex Schwerin-Süd einsetzte und immer noch vornimmt, so effektiv wie möglich zu nutzen. Voller Stolz verwiesen sie auf ihre gute Produktionsergebnisse, auf die ständige Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen und auch darauf, daß moderne Wohnungen, die Versorgung mit Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen auch zur guten Bilanz gehören. In ihrem Rechenschaftsbericht und der Diskussion hoben sie hervor, daß sich die Genossen ihrer Parteigruppe bei der Schichtarbeit an die Spitze